



Niederschrift

Nr. 12a

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR am Donnerstag, den 30.11.2023, 10:00 Uhr, im Rathaus der Stadt Duisburg, Burgplatz 19, 47051 Duisburg, Raum 50

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Ulrich Beul, Herr Heiner Cöllen, Herr Andreas Hartnigk, Herr Frank Heidenreich, Herr Johannes Kraft, Herr Denis Osmann, Herr Tim Woljeme

SPD plus ordentliche Mitglieder

Herr Peter Duscha, Herr Bernd Goerke, Herr Rüdiger Lehr, Herr Heinz Ritters, Herr Ingo Vogel

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Norbert Czerwinski, Herr Rolf Fliß, Herr Axel Hercher, Herr Leon Kröck

NVN ordentliche Mitglieder

Herr Frank Berger

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Christian Gebel, Herr Guido Görtz, Herr Hans-Jörg Herhausen, Herr Rainer Voigt

SPD plus stellvertretende Mitglieder

Herr Axel Barton, Herr Torsten Heymann, Herr Jürgen Scharmacher

Bündnis 90/Die Grünen stellvertretende Mitglieder

Frau Martina Herrmann

Berater/Gäste

Herr Lothar Ebbers

Vorstand VRR AöR

Frau Gabriele Matz, Herr José Luis Castrillo

Verwaltung

Herr Robert Nieberg, Herr Maximilian Rodermund, Herr Georg Seifert, Frau Alexandra Westerkamp

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Frau Vanessa Marth

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

1. Form und Frist der Ladung
2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 21.09.2023
4. Sachstandsbericht GP/X/2023/0652
5. SPNV-Etat 2024 S/X/2023/0618
6. Aktivitäten Rheinisches Revier S/X/2023/0619
7. Infrastrukturentwicklung im VRR S/X/2023/0655
8. Bericht aus der Kommission "Ländlicher Raum"
9. Anfragen und Mitteilungen

Herr Fliß eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung und begrüßt die Anwesenden.

1. **Form und Frist der Ladung**

Herr Fliß stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung fest.

2. **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Herr Fliß stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Verkehr und Planung fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

3. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 21.09.2023**

Der Ausschuss für Verkehr und Planung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 21.09.2023.

4. **Sachstandsbericht
Vorlage: GP/X/2023/0652**

Herr Kröck bezieht sich auf Seite 13 des Sachstandsberichtes. Dort wird berichtet, dass das DB-Reisezentrum in Solingen Hbf zum Jahresende geschlossen werden soll. **Herr Kröck** erfragt, ob der VRR Gespräche mit dem Betreiber suche, um Alternativen für den Standort in Solingen Hbf zu finden. **Herr Seifert** antwortet, dass in Solingen so wie auch an allen anderen von Schließung betroffenen Standorten eine gemeinsame Lösung zusammen mit dem Vertriebsdienstleister Transdev eruiert werden soll, um für die Fahrgäste ein gutes Angebot zu schaffen.

Herr Kröck erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Anfrage zur Ausstattung der S 7 mit BEMU-Fahrzeugen einreichen werde. Es habe bereits Gespräche mit **Herrn Seifert** und **Herrn Dammann** gegeben. Dennoch erhofft

man sich durch die formale Anfrage einen größeren Erfolg zu haben.

Herr Seifert ergänzt zum Thema Betriebslage im SPNV, dass es ab Fahrplanwechsel auch auf der RRX Linie 11 größere Ausfälle geben wird. Diese seien von einer Leihfirma für Lokführer abgeworben worden. Der Betreiber National Express habe angekündigt, dass bedingt durch die Kündigung von ca. 30 Lokführern Leistungen aus dem Netz entfallen müssten. In gemeinsamen Gesprächen mit dem VRR habe man sich dafür entschieden, die Linie RRX 11 auf dem Abschnitt Hamm – Düsseldorf ausfallen zu lassen. **Herr Seifert** erklärt, dass die Linie ohnehin aufgrund von Bauarbeiten vom 5.1. – 23.2. zwischen Essen und Dortmund nicht verkehren würde. Es gäbe viele Parallelverkehre, so dass der Entfall der RE 11 als vertretbarer angesehen werde, als der Ausfall anderer SPNV- Linien.

Herr Czerwinski betitelt das Abwerben von Lokführern als „mafiöse Strukturen“. Wenn Leiharbeitsfirmen in Zeiten von Lokführermangel Lokführer abwerben und teuer weiter verleihen würden, müsse man dagegen gemeinsam vorgehen. Er gehe davon aus, dass die Mehrkosten nicht über den bestehenden Verkehrsvertrag abgewickelt, sondern beim EVU verbleiben würden.

Herr Seifert regt an, National Express zur kommenden Sitzung einzuladen, um sich die Situation erläutern zu lassen.

Herr Goerke nimmt Stellung zum Antwortschreiben der DB in Bezug auf die Schlechtleistung und Fehlplanung im ÖPNV (Vorgang Essener Hbf und EM 2024 in Verbindung mit der Baustelle in Do-Huckarde). **Herr Goerke** ist enttäuscht und verärgert über das Schreiben. Er bittet darum, auf **Herrn Dr. Nagl** zuzugehen, um über die gemeinsame Kommunikation der Häuser zu sprechen.

Frau Matz erklärt, dass es eine fraktionsübergreifende Resolution zu dem Schreiben der DB geben werde und diese in der Verbandsversammlung ausgelegt und verabschiedet werde.

Herr Seifert ergänzt, dass es in der kommenden Woche ein Spitzengespräch mit DB Netz geben werde. Darüber werde selbstverständlich im Nachgang berichtet.

Herr Goerke nimmt Bezug auf die Stellungnahme zum NVP der Stadt Wuppertal. Er sehe die Herausnahme einer Linie 60 als äußerst kritisch und spricht sich dafür

aus, hier seitens des VRR tätig zu werden. **Herr Nieberg** antwortet, dass gemeinsam mit der Stadt Wuppertal nach einer Lösung gesucht werde, die auch für den Kunden nachvollziehbar sei.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstand gemäß Drucksache GP/X/2023/0652 inkl. der zwei Nachträge zur Kenntnis.

5. SPNV-Etat 2024
Vorlage: S/X/2023/0618

Der Ausschuss für Verkehr und Planung empfiehlt, den SPNV-Etat 2024 gemäß Drucksache S/X/2023/0618 zu beschließen.

6. Aktivitäten Rheinisches Revier
Vorlage: S/X/2023/0619

Herr Rodermund trägt anhand der zur Verfügung gestellten Präsentation vor.

Herr Ebberts möchte wissen, wie die Stationen im S-Bahn-Gebiet umgebaut werden. Er halte eine Anpassung der VRR-Stationen auf die von go.Rheinland angestrebte Bahnsteighöhe von 96 cm als sehr kritisch. **Herr Rodermund** erklärt, dass dies an jeder Station im Einzelfall betrachtet werde. Dort, wo aufgrund des mehrheitlichen Fahrzeugeinsatzes 96 cm Bahnsteige gebaut würden, stünde weiterhin eine fahrzeuggebundene Rampe für mobilitätseingeschränkte Reisende zu Verfügung. Außerdem werde bei allen Umbauten an den Stationen eine Rückbauoption auf 76 cm Bahnsteighöhe berücksichtigt. Grundsätzlich werden Fahrzeuge mit 96 cm Einstiegshöhe verkehren.

Herr Cöllen merkt an, dass eine durchgehende S-Bahnlinie Bedburg – Neuss – Köln gefordert wurde. Diese könne in der jetzigen Planung der Revierbahn Ost nicht erkannt werden. Zudem erfragt **Herr Cöllen**, inwiefern der Güterverkehr in den Planungen berücksichtigt würde.

Herr Rodermund erläutert, dass in einem ersten Schritt über das InvKG die bestehende Strecke zu einer elektrifizierten S-Bahnstrecke ausgebaut werde, um elektrisch nach Bedburg fahren zu können. Im Anschluss sei es durchaus

möglich, über eine Weiterführung der S-Bahn nach Köln nachzudenken.

Herr Rodermund ergänzt weiterhin, dass grundsätzlich jede der Strecken auch durch den Güterverkehr genutzt werden könne. Dies werde aber nicht durch den VRR geplant, da dieser nicht für Güterverkehre zuständig ist, sondern im Rahmen des Netzzugangs von DB Netz entschieden werde.

Frau Matz erklärt, dass die Anregungen von **Herrn Cöllen** bereits weitergegeben wurden.

Herr Czerwinski sagt, dass er die Hauptbahn Düsseldorf – Bedburg – Düren in den Planungen vermisste. Er erfragt, ob diese Verbindung wieder hergestellt werde. Damit wäre eine Erreichbarkeit nach Düren möglich, ohne über Köln fahren zu müssen. Die Verbindung zwischen Bedburg und Düren wird nicht wiederhergestellt werden können, aufgrund der Tatsache, dass dort ein Tagebau entstanden ist, so **Herr Rodermund**. Im Zuge des Ausbaus der Revierbahn West im InvKG ist eine neue Strecke zwischen Bedburg und Aachen durch go.Rheinland geplant.

Herr Rodermund erklärt, dass die RWE-Trassen Bestand hätten, solange dort aktiv Kohle abgebaut wird. Die RWE-Trassen hätten außerdem ein anderes Stromsystem, weshalb sie nicht ohne weiteres für den SPNV genutzt werden könnten. Es bestünden aber Planungen seitens des MUNV, die Trassen zukünftig mitzubetrachten und in das öffentliche Netz mit einzubinden.

Herr Ebberts erkundigt sich, ob die neue Rheydter Kurve Erkelenz – Jüchen für den Güterverkehr mitberücksichtigt werde. **Herr Rodermund** erläutert, dass diese sogenannte Rheydter Gegenkurve nicht Teil des InvKG ist. Es aber Überlegungen seitens DB Netz gebe, diese potenziell wieder zu reaktivieren.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstand gemäß Drucksache S/X/2023/0619 zur Kenntnis.

7. **Infrastrukturentwicklung im VRR**
Vorlage: S/X/2023/0655

Herr Ebbers vermisst in der Auflistung die „Wedauer Kurve“. Die Verwaltung prüft im Nachgang, ob diese Infrastrukturmaßnahme Bestandteil des RRX sei.
Nachtrag: Die sogenannte Wedauer Kurve ist im RRX-Projekt im Planfeststellungsabschnitt 3.2a enthalten.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstand gemäß Drucksache S/X/2023/0655 zur Kenntnis.

8. **Bericht aus der Kommission "Ländlicher Raum"**

Herr Nieberg erklärt, dass in der letzten Sitzung der Kommission ebenfalls das Rheinische Revier durch Gäste des MUNV, go.Rheinland sowie VRR vorgestellt wurde. Dabei wurde auch der Projektaufbau und -ablauf gemeinsam mit go.Rheinland erläutert.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

9. **Anfragen und Mitteilungen**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Herr Fliß schließt die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung.

Rolf Fliß
Stellv. Vorsitzender

Vanessa Marth
Schriftführerin